GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN FÜR DAS VOLLZEIT–TRAINING IM FRÜHLINGSSEMESTER 2006

ALLGEMEINES THEMA: DIE WESENTLICHE ZUSAMMENSETZUNG DES BAUS GOTTES KENNEN UND ERFAHREN

Botschaft zwölf

Die Frage der Fragen beantworten durch das Sehen der Offenbarung über den Sohn Davids als den allumfassenden Christus

Schriftlesung: 2.Sam. 7:12–14a; Mt. 22:41–46; 1:1, 21–23

I. „Was denkt ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist Er?" – Mt. 22:42a:

A. Diese Frage der Fragen muss von jedem beantwortet werden – V. 42–45.

B. Christus ist Gott; in Seiner Göttlichkeit ist Er der Herr Davids – Röm. 9:5; Offb. 22:16b.

C. Christus ist auch ein Mensch; in Seiner Menschlichkeit ist Er der Sohn Davids – 1.Tim. 2:5; Offb. 22:16b.

D. Christi Frage der Fragen über Seine wunderbare Person stopfte den Mund aller Seiner Gegner – Mt. 22:46.

II. Das Evangelium des Matthäus betont die Tatsache, dass Christus der Sohn Davids ist – 2.Sam. 7:12–14a; Mt. 1:1; 9:27; 15:22; 20:30–31; 21:9:

A. Der Titel *Sohn Davids* bezeichnet das Königreich.

B. Als der Sohn Davids bringt uns Christus in das Königreich der Himmel hinein – 4:17; 5:3.

III. Der Sohn Davids ist Jesus und Emmanuel – 1:21–23:

A. „Du sollst Seinen Namen Jesus nennen, denn Er wird Sein Volk erretten von ihren Sünden" – V. 21:

1. Der Name *Jesus* beinhaltet den Namen *Jehova*, der Ich-Bin – 2.Mose 3:14.
2. *Jesus* ist die griechische Entsprechung des hebräischen Namens Josua (4.Mose 13:16), was bedeutet „Jehova der Retter" oder „die Errettung Jehovas".
3. Jesus ist nicht nur ein Mensch, sondern Jehova und nicht nur Jehova, sondern Jehova unsere Errettung; daher ist Er der Retter.

B. „Sie werden Seinen Namen Emmanuel nennen, was übersetzt ist: Gott mit uns." – Mt. 1:23:

1. Jesus ist der Fleisch gewordene Gott, um unter uns zu wohnen; Er ist nicht nur Gott, sondern Gott mit uns – Joh. 1:14.
2. Jesus der Retter ist Gott mit uns, den Geretteten, den Gläubigen.

IV. Der Sohn Davids ist der allumfassende Christus, der im Evangelium des Matthäus offenbart wird:

A. Christus ist der himmlische König, der mit Sanftmut kam – 2:1–2; 21:5.

B. In Seinem menschlichen Lebenswandel war Christus ein verachteter Nazaräer – 2:23; Joh. 1:45–46.

C. Der Herr Jesus ist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes – Mt. 16:16.

D. Christus ist der Sohn des Menschen, der Gottes Herrschaft auf die Erde bringt – 8:20; 11:19; 13:37; 16:13.

E. Christus ist der Täufer – 3:11–12.

F. Christus ist das Licht des Lebens, das in der Finsternis des Todes leuchtet – 4:12–16.

© 2006 Living Stream Ministry

G. Christus diente als Arzt und offenbarte Sich Selbst als Bräutigam – 9:9–15.
H. Christus war von Seiner Fleischwerdung bis zu Seiner Kreuzigung das ungewalkte Tuch, um durch Seinen Tod und Seine Auferstehung ein neues Kleid zu machen – V. 16; Lk. 5:36.
I. Der individuelle Christus ist der neue Wein und der korporative Christus ist der neue Weinschlauch – Mt. 9:17.
J. Christus ist der Hirte – V. 35–36; 26:31.
K. Christus ist der Herr der Ernte – 9:37–38.
L. Christus ist der Freund der Sünder und die Weisheit Gottes – 11:19.
M. Christus ist derjenige, der Ruhe gibt – V. 28–30.
N. Christus ist der größere Jona – 12:39–41; 16:4.
O. Christus ist das Brot und die Krumen unter dem Tisch – 15:21–38.
P. Christus ist in Seiner Menschlichkeit der Auferstandene mit aller Autorität im Himmel und auf der Erde – 28:18–19.

V. Das Christenleben ist ein Leben des Glaubens; wir leben nach dem, was wir glauben – 8:5–13; Gal. 3:2, 14; Joh. 20:25–29; Hebr. 11:6:

A. Der Glaube ist der einzige Weg, wie Gott Seine neutestamentliche Ökonomie mit dem Menschen ausführen kann – Mt. 9:2, 22, 29; 15:28; vgl. 6:30; 8:26; 14:31; 16:8; 17:19–21; 21:21–22.
B. Der Glaube ist eine Sache des Sehens der Ansicht des Inhaltes der Ökonomie Gottes – Hebr. 12:2:
   1. Weil wir eine Offenbarung über den Inhalt von Gottes Ökonomie gesehen haben, glauben wir spontan an das, was wir sehen – Eph. 3:9.
   2. Die Fähigkeit in uns zu glauben, ist ein Ergebnis dessen, dass wir eine rechte Sicht von der Ökonomie Gottes haben – Hebr. 11:6, 9, 23–26; 12:2.
   3. Während wir uns dem Herrn im Wort öffnen, Ihn als den Allumfassenden betrachten und das Licht hereinkommt, wird es eine Reaktion geben, ein „Klicken“, das den göttlichen Anblick der Wahrheit in unseren Geist hineinbringt; diese Reaktion ist Glauben.
C. Wie durch den Fall des römischen Hauptmanns veranschaulicht, ist der Glaube die Verwirklichung dessen, was der Herr Jesus ist – Mt. 8:5–13:
   1. Der Hauptmann sagte, dass der Herr Jesus nicht zu seinem Haus zu kommen brauche, weil er erkannte, dass Er die höchste Autorität war – V. 9–10.
   2. Der Glaube braucht einen Gegenstand; der Gegenstand unseres Glaubens ist der wunderbare Herr Jesus, der alle Autorität hat und der in Sich Selbst die höchste Autorität ist.
   3. Wenn immer wir den Herrn Jesus auf eine bestimmte Weise erkennen, haben wir als Ergebnis dieser Erkenntnis Glauben – 16:16.
D. Wir sind Gläubige, Menschen des Glaubens an den Herrn Jesus – Apg. 5:14; 1.Tim. 4:12.

VI. David nannte Ihn „im Geist“ Herr – Mt. 22:43:

A. Christus kann von uns nur in unserem Geist durch Gottes Offenbarung erkannt werden – Eph. 3:5.
B. Wenn wir die Offenbarung über den Sohn Davids als dem allumfassenden Christus gesehen haben, sollten wir uns zu unserem Geist wenden und Ihn im Geist „Herr“ nennen.

© 2006 Living Stream Ministry